

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1847)**

Heft 89

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

MITTHEILUNGEN
DER
NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT
IN BERN.



Nr. 89.

Ausgegeben den 28. Februar 1847.

**R. Wolf, Auszüge aus Briefen an
Albrecht von Haller, mit litterarisch-
historischen Notizen.**

(Fortsetzung zu Nr. 87 und 88.)

CXXXIV. J. G. Zimmermann, Brugg, 22. Nov. 1760: Vos études ne me paraissent pas hors de cette route qui mène à l'estime des Bernois. Êtes-vous moins homme du monde, moins philosophe, moins historien, moins bel esprit, moins homme d'état, moins économe que tous les Bernois hachés et broyés ensemble?... La *Vie allemande*¹¹²⁾ est un des plus mauvais livres du siècle. Il est mal écrit au possible; c'est un tas de matière brute, qui n'a point été travaillée.

CXXXV. J. G. Sulzer, Berlin, 17. Dec. 1760: Il est maintenant sûr que d'Alembert sera président de notre académie s'il veut ou s'il peut l'accepter. Nous tâchons

¹¹²⁾ Sein „Leben des Herrn von Haller.“